



„Wo Ist das COrona VIRus (WICOVIR)?“ – Umweltscreening zur frühen Identifikation von Corona Virus in der Bevölkerung

Sehr geehrte Kindergartenleitung,

der Arbeitsalltag mit Corona ist seit vielen Wochen eine Herausforderung für Sie, Ihre Kolleginnen und Kollegen, die Kinder und Eltern. Schon die Betreuung in Notgruppen und nun die weiteren geplanten Öffnungen erhöhen die Unsicherheit und Sorgen um die Gesundheit. Wir wenden uns heute an Sie, um Sie über die Möglichkeit der Teilnahme an einem Projekt zur SARS-CoV-2-Früherkennung an Ihrem Kindergarten zu informieren.

Der Hintergrund

Die 2. Pandemiewelle hat gezeigt, dass Kinder keine Treiber der Pandemie, aber Teil des in der Gesamtbevölkerung vorhandenen Infektionsgeschehens sind. Wie wir bereits früh in eigenen Veröffentlichungen zeigen konnten, verlaufen viele Infektionen bei Kindern und Jugendlichen zwar asymptomatisch oder mit nur leichten Symptomen, führen aber in einer beträchtlichen Zahl zu späten und chronischen Beschwerden und Erkrankungen. Diese unerkannten Verläufe können in der Folge zu Ansteckungen führen. Wenn also Betreuungseinrichtungen wieder sicher vollständig geöffnet werden und geöffnet bleiben sollen, ist ein umfassendes Testkonzept notwendig, das Kinder und BetreuerInnen einbezieht. So können Ausbrüche so früh wie möglich erkannt, und Kontaktnachverfolgung und Quarantäne-Maßnahmen sehr gezielt eingesetzt werden, ohne den Einrichtungsbetrieb insgesamt zu gefährden.

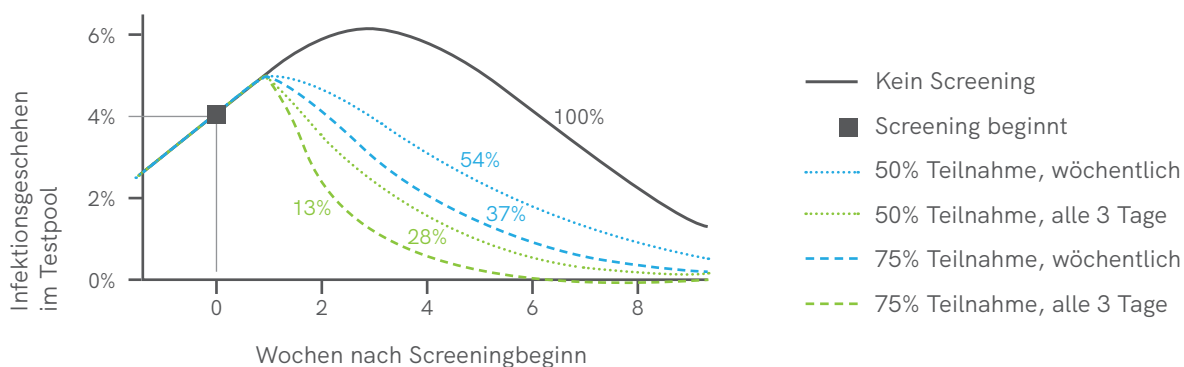
Etablierte Studienkompetenz

Wir haben am Wissenschafts- und Entwicklungs-Campus Regensburg (WECARE) der Kinderuniversitätsklinik Ostbayern (KUNO) an der Klinik St. Hedwig die nötige logistische und inhaltliche Expertise in verschiedensten erfolgreichen Covid-19 Projekten erarbeitet. In den letzten Monaten haben wir beispielsweise mit unserer, durch das Bayerische Wissenschaftsministerium unterstützten, Studie STACADO, die Schulöffnung des Domspatzen-Gymnasiums mit regelhaften Testkonzepten begleitet. Sie hat essentielle Erkenntnisse über die Etablierung und Durchführung von Schultestungen geliefert (Medienberichte TVA, Mittelbayerische Zeitung etc.).

WICOVIR läuft zudem in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Medizinerinnen in Nürnberg, Erlangen, Fürth und Regensburg, die bereits mehrfach an Studien zu SARS-CoV-2 mitgewirkt haben und niedergelassenen Kinderärzten vor Ort.

In dem hier dargestellten Projekt WICOVIR werden wir in einem nun neu gegründeten bayerischen Konsortium mit Erlangen die Skalierbarkeit von SARS-CoV-2 Testungen im gesamtgesellschaftlichen Bezug erarbeiten. Abhängig von der Teilnehmerquote einer Gruppe an einer solchen Testung und der Häufigkeit der Testung kann das Infektionsgeschehen in absehbarer Zeit (4 Wochen) erheblich reduziert und stabilisiert werden, was insbesondere vor dem Hintergrund der aufgetretenen Mutationen eine wichtige Rolle spielt:

50% Teilnehmerrate und 1x wöchentlicher Testung, Reduktion um 46%.
75% Teilnehmerrate und 2x wöchentlicher Testung, Reduktion um 87%.





Wie erfolgt die Testung

Die Testung in unserem Projekt WICOVIR erfolgt als sogenanntes Umweltscreening, d.h. die Testung erfolgt zunächst immer in einem Pool (z.B. KiGa-Gruppe) von Gurgelwasser und die Zuordnung der Ergebnisse zu einer bestimmten Person ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Erst bei einem positiven Ergebnis im Umweltscreening findet im entsprechenden Pool (betroffene Gruppe) eine individuelle, medizinische Testung der einzelnen TeilnehmerInnen aus Rückstellproben statt.

Projektlauf

Um die Skalierbarkeit der Umwelttestungen zu untersuchen, läuft das Screening in mehreren Phasen. In einer ersten Phase beginnt das Screening mit der Testung einer kleineren Anzahl an Schulen und Kindergärten. In Phase zwei wird die Testung ausgeweitet. Hierbei fließen die Erfahrungen des Umweltscreenings fortlaufend in das Projekt ein.

Zweimal pro Woche werden alle teilnehmenden Kinder und ErzieherInnen getestet. Dafür wird weder ein Abstrich aus dem Rachen, noch aus der Nase benötigt. Am Morgen wird lediglich zuhause mit Leitungswasser gegurgelt. Dieses Rachenspülwasser wird abgegeben und in einem Pool mit maximal 30 Proben am gleichen Tag analysiert. Die Nachttestung bei eventuell positiven Poolergebnissen erfolgt am gleichen Tag aus Rückstellproben. So erhalten Sie zeitnah Rückmeldung über eventuelles Infektionsgeschehen in Ihrer Einrichtung.

Die dazu notwendigen Materialien für die Testung sowie anschauliches Informations- und Anleitungsmaterial für Eltern und ErzieherInnen stellen wir der Einrichtung und den Projektteilnehmern kostenlos zur Verfügung.

Das geplante Ende des Projekts ist der Beginn der Sommerferien, sollte ein neuerlicher allgemeiner Lockdown ausgerufen, oder eine anderweitige Testregelung an bayerischen Betreuungseinrichtungen eingeführt werden, auch früher.

Sensibler Umgang mit dem Datenschutz

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst. Das Pooling erfolgt zunächst anonymisiert, erst bei einem positiven Poolergebnis wird individuell nachgetestet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz enthalten die detaillierten Projektunterlagen, die Sie auf www.we-care.de/wicovir einsehen können.

Machen Sie mit

Mit diesem Schreiben können wir Ihnen natürlich nur einen ersten Überblick über die Zielsetzung und den Ablauf von WICOVIR geben. Wir hoffen, Sie damit von der Wichtigkeit und Seriosität des geplanten Projekts überzeugen zu können.

Nehmen Sie teil, unter dem Motto:



Gurgeln daheim statt spielen allein

Mach' mit beim Corona-Screening in deinem KiGa



Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf: www.we-care.de/wicovir

Bei weiteren Fragen erreichen Sie uns
per E-Mail: wicovir.studienzentrum@barmherzige-regensburg.de
oder telefonisch: 0941 369-95970

Ihr WECARE-Team